

HEUTE

BÜSUM

Bücherei, 15 bis 17 Uhr, An der Mühle 7
Kirchenbüro, 10 bis 12 Uhr, Kirchenstraße 13
Mini-Maxi-Club, 9 bis 14 Uhr, Watt'n Hus - Freizeit- und Informationszentrum, Südstrand 11
Öffentlicher Preisskat, 19.30 Uhr, Sportcasino am Rosengrund
Schach für jedermann, 20 Uhr, offene Ganztagschule
Spielekreis der evangelischen Kirchengemeinde, 14 bis 17 Uhr, Gemeindehaus, Kirchenstraße 13

HELLSCHEN-HERINGSAND-UNTERSCHAAR

Seniorenkaffee, 15 Uhr, Feuerwehr-Gerätehaus

REINSBÜTTEL

Senioren-Kaffeerunde, 15 bis 17 Uhr, Claus-Harms-Kapelle

WESSELBUREN

Bauernmarkt, 10 bis 17 Uhr, Kohlosseum
DRK-Spielenachmittag, 14 Uhr, Hebbelhaus
Haus der Jugend, 13 bis 19 Uhr, Am Markt 5
Krautwerkstatt, 14 bis 17 Uhr, Kohlosseum
Lebensmittelausgabestelle der Tafel, 11.15 bis 12.15 Uhr, Schülper Straße
Spielpark Pelotero, 14 bis 19 Uhr, Alte Schützenwiese 1
Versammlung des SV Blau-Weiß Wesselburen, 19 Uhr, Eider-Nordsee-Schule, Dohrnstraße 1

WÖHRDEN

Gemeindebüro, 9 bis 12 Uhr, Chausseestraße 10
Gemeindevertretung, 19.30 Uhr, Gasthof Oldenwörden

POLIZEIBERICHT

Stromkasten angefahren

Wesselburen (vh) Ein Unbekannter hat am Sonntagabend in Wesselburen einen Stromkasten angefahren und beschädigt. Er fuhr davon, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Die Polizei sucht nun nach Zeugen.

Um 19.10 Uhr hörte ein Anwohner der Straße Coventagen einen Knall und schaute daraufhin aus dem Fenster. Er sah, wie ein Auto davonfuhr sowie einen beschädigten Stromkasten. Der Mann alarmierte die Polizei. Die Beamten vermuten, dass der Autofahrer rückwärts fuhr und dabei den Kasten leicht verbogen hat. So sei ein Schaden in Höhe von 200 Euro entstanden. „An dem Unfallwagen dürfte, wenn überhaupt, ein kleiner Schaden am Heck entstanden sein“, so Polizeisprecherin Merle Neufeld.

Zeugen, die Hinweise geben können, sollten sich bei der Polizei in Wesselburen melden, ☎ 04833/42875. Dies gilt auch für den Verursacher selbst, so Neufeld.

KONTAKT

Tel. 0481/6886-200
 Fax 0481/6886-90200
 redaktion@boyens-medien.de

Gemeinde verbant Einwegplastik

Schule, Museum und Bücherei bekommen Mehrwegbecher

Von Henning Voß

Büsum – Büsum verabschiedet sich Schritt für Schritt vom Einwegplastik. Jetzt soll Plastikmüll aus den gemeindlichen Einrichtungen verschwinden und durch Mehrweggeschirr ersetzt werden. Die ersten Schritte der Umstellung sind gemacht.

„Unser Ziel ist es, dass wir auf Dauer komplett auf Einwegplastik verzichten“, sagt Heike Dorn (SPD), Vorsitzende des Ausschusses für gesellschaftliche Anlässe. Im vergangenen Jahr hatte die Gemeindevertretung den Grundsatzbeschluss gefasst, Einwegplastik in dem Nordseeheilbad zu vermeiden. Daraufhin hatte der Ausschuss die Verwaltung beauftragt, den Bedarf in den gemeindlichen Einrichtungen zu ermitteln. Das sind die Schule, die Ganztagschule, das Museum am Meer, die Bücherei und das Jugendzentrum. „Der Bedarf besteht“, sagt der zuständige Verwaltungsmitarbeiter Thomas Strüben. Bei den Anschaffungen geht es in erster Linie um Becher. Wie viele Trinkgefäße für die einzelnen Einrichtungen angeschafft werden müssen, muss noch ermittelt werden.

Einen großen Schritt zur Vermeidung von Plastikmüll ist Dorn zufolge schon gemacht worden, indem für die Schule am Meer Wasserspender angeschafft worden sind. Noch stillen Schüler und Lehrer ihren Durst in Einwegbechern, doch das soll bald der Vergangenheit angehören. „Wir wollen die Mehrwegbecher möglichst zum Sommerfest der Schule vorhalten“, kündigt Heike Dorn an, die Mitglied des Fördervereins der Schule ist. Was Dorn in dem Zusammenhang besonders freut: „Die Akzeptanz ist riesig.“ Das führt die Büsumerin unter anderem auf die Umweltschule an der Grundschule zurück. Die Schule am Meer war für ihr



Heike Dorn

Projekt „Schluss mit Plastik – Unsere Nationalparkschule räumt auf“ 2018 mit dem Dithmarscher Innovationspreis „Plietsche Lüüd“ ausgezeichnet worden.

Bei der Anschaffung von Mehrweggeschirr aus Kunststoff gibt es nur eine Ausnahme: das Jugendzentrum. Dessen Leiter Alexander Riek will auf Mehrweggeschirr aus Kunststoff mangels Bedarf verzichten. Es wird ausschließlich Porzellan und Glas verwendet. In der Hoppetosse ist der erste Schritt bereits vollbracht worden und liefert so ein Beispiel für die gemeindlichen Einrichtungen im Nordseeheilbad. In der Büsumer Kindertagesstätte unter der Trägerschaft der evangelischen Kirche trinken die Schützlinge von Leiterin Christine Rohde und ihren Kollegen bereits aus Mehrwegbechern. Die Hoppetosse hat 400 Trinkgefäße angeschafft, finanziert mit Spendengeld. Die Erzieherin Christina Heldt hat die Becher entworfen. „Die Mehrwegbecher sind aus der Initiative des Teams entstanden, der Träger war unbeteiligt“, so Rohde.

Mehrwegbecher sind das eine. Der weitere große Bereich



In der Hoppetosse trinken die Kinder bereits aus Mehrwegbechern. Entworfen hat sie Christina Heldt.

sind öffentliche Veranstaltungen. Einwegplastik soll der Vergangenheit angehören. „Ich hoffe, dass es schon während der Saison 2020 zu deutlichen Verbesserungen kommt“, sagt Hei-

ke Dorn. Sie setzt dabei auf die Freiwilligkeit der Akteure, die während der Großveranstaltungen am Hauptstrand oder in der Perlebucht Speisen und Getränke anbieten. Im Idealfall, so

Dorn, gebe es ein Pfandsystem, das in ganz Büsum gilt. „Man holt sich in der Familienlagune einen Becher Kaffee und kann ihn beim Bäcker im Ort wieder abgeben.“

Wörden befindet über Ceres

Bürgerentscheid trotz Projekt-Aus des Westhofes

Wörden (vh) Obwohl Westhof-Geschäftsführer Rainer Carstens Ende November das Aus des Ceres-Projektes in Wörden bekanntgegeben hatte, wird es in der Gemeinde Wörden den geplanten Bürgerentscheid zu dem geplante 100-Millionen-Euro-Projekt geben.

Die Gemeindevertretung wird sich heute Abend mit dem Thema beschäftigen, ein Vertreter der Bürgerinitiative den Antrag erläutern. Die Sitzung ist öffentlich und beginnt um 19.30 Uhr im Gasthof Oldenwörden.

Carstens wollte an der Chausseestraße auf einer 6,5 Hektar großen Fläche eine Verarbeitung von tiefgekühltem Bio-Gemüse mit einem Hochregallager errichten. Gegen das Projekt bildete sich in Wörden eine Initiative, die mit etwa 300 Unterschriften ein Bürgerbegehren zu Ceres durchsetzte. Zwar hat Rainer Carstens angekündigt, nicht in Wörden zu investieren. Doch die Wörderner sollen trotzdem befragt werden. „Entscheidend ist, dass der Bürgerwille respektiert wird, mit dem sich eine erforderliche Mehrheit für die Durchführung eines Bürgerentscheids zu der mit dem Bürgerbegehren geforderten Fragestellung ausgesprochen hat“, so die Kommunalaufsicht im Schreiben an Bürgermeister Peter Schoof (CDU) und das Amt Heider Umland, das unserer Redaktion vorliegt. Ein möglicher Termin wäre im März.

Während der Novembersitzung der Gemeindevertretung war Schoof zunächst davon ausgegangen, dass sich eine Abstimmung der Wörderner erledigt hatte. Schließlich gab es keinen Grund mehr, die Einwohner zu befragen, wenn es Ceres in dem 1300 Einwohner zählenden Dorf nicht geben wird. Ein Trugschluss, wie sich herausstellen sollte. Die Kommunalaufsicht drängt auf Durchführung und empfiehlt der Gemeindevertretung, „unverzüglich mit der erforderlichen Vorbereitung zu beginnen, einschließlich der von

Ihnen beschriebenen Kontaktaufnahme mit den Vertretungsberechtigten.“

Nachdem der Bürgerentscheid im vergangenen Herbst genehmigt worden war, hätten die Wörderner eigentlich innerhalb von drei Monaten befragt werden müssen. Zwar kann die Gemeinde nicht die Fristen einhalten, doch darin sieht die Kommunalaufsicht keinen Hinderungsgrund. „Eine gewisse Überschreitung der Drei-Monatsfrist lässt sich nach allem zwar nicht mehr verhindern, dürfte jedoch nicht zu einer Anfechtbarkeit

des Bürgerentscheids führen können“, so die Kreisverwaltung. Es werde empfohlen, „unverzüglich mit der erforderlichen Vorbereitung zur Durchführung des Bürgerentscheids zu beginnen“. Genau darum geht es heute Abend. Peter Schoof hat sich noch nicht endgültig von Ceres verabschiedet: „Ich habe immer noch die ganz leise Hoffnung, dass sich Rainer Carstens die Sache noch einmal überlegt, wenn der Bürgerentscheid positiv ausfällt.“ In dem Fall – und nur dann – wolle er noch einmal mit Carstens sprechen.



Auf dieser etwa 6,5 Hektar großen Fläche an der Chausseestraße plante der Westhof zunächst eine vergrößerte Produktionsanlage für Tiefkühlgemüse. Foto: Voß

Spielerabend der Vogelgilde

Österwurth (srh) Der Vorstand der Vogelgilde Österwurth, lädt für Freitag, 31. Januar, ab 19 Uhr zum traditionellen Spielerabend ein. Veranstaltungsort ist bei Thies Kempe, Heider Chaussee in Österwurth. Der Startpreis beträgt fünf Euro. Gastspieler sind willkommen.

Sanierung am Dorfhaus

Wesselburener-Deichhausen (bj) Die Sitzung der Gemeindevertretung Wesselburener Deichhausen beginnt am Montag, 20. Januar, um 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Beratung und Beschlussfassung über weitere Sanierungsmaßnahmen am Dorfhaus.

Soziale Genossenschaft

Wesselburen (bj) Die Sitzung des Finanz- und Hauptausschusses der Stadt Wesselburen am Dienstag, 21. Januar, beginnt um 19.30 Uhr im Trauzimmer im Alten Rathaus. Auf der Tagesordnung stehen Beratungen um Haushaltsplan und der Bericht über die Sozialgenossenschaft Senioren- und Bürgerzentrum Wesselburen eG.